

# Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:  
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662  
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Mittwoch, 2. April 1969

Blatt 824

Geehrte Redaktion!

=====

2. April (RK) Wie schon gemeldet, wurde am 24. März der Probetrieb in der neuen Zentralwäscherei der Stadt Wien - in der Steinbruchstraße, an der Bezirksgrenze zwischen Penzing und Ottakring - aufgenommen. Das neue Objekt, welches von der Müllverbrennungsanlage Flötzersteig mit Dampf und Heißwasser versorgt wird, wird am kommenden Mittwoch, dem 9. April, von Bürgermeister Bruno Marek seiner Bestimmung übergeben.

Wir laden Sie zu diesem Festakt herzlich ein. Die neue Zentralwäscherei ist unter anderem deshalb interessant, weil die verschiedenen Arbeitsgänge weitgehend automatisiert sind. Das führt dazu, daß der Betrieb mit weit geringeren Lohnkosten arbeiten kann, als dies sonst bei Anlagen dieser Art üblich ist.

Ort: 14, Steinbruchstraße 35

Zeit: Mittwoch, den 9. April, 11 Uhr

- - -

Dr. Zawadil prophezeit nasse Ostern  
=====

...aber eine ganz kleine Hoffnung besteht doch!

2. April (RK) Wer sich nach dem "Märzwinter" und all den anderen unerfreulichen Wettererscheinungen der letzten Wochen auf ein schönes und sonniges Osterwetter freute, wird wahrscheinlich eine herbe Enttäuschung erleben. Nach Ansicht des Rathausmeteorologen Dr. Rudolf Zawadil von der Magistratsabteilung 29, Brücken- und Wasserbau, dürfte uns der Wettergott zu den Feiertagen keineswegs wohlgesinnt sein . . .

Bis zum Wochenende werden die Temperaturen leider sinken. In Wien wird das Thermometer in der Früh 0 bis 2 Grad Celsius anzeigen, mittags 6 bis 10 Grad. Ab Donnerstag muß mit stark veränderlicher Bewölkung gerechnet werden, die zeitweise heftige Regenschauer bescheren kann. Ab 1.000 Meter Höhe dürfte es sogar Schnee geben.

Die Osterfeiertage werden vermutlich zu kalt sein, mit Temperaturen zwischen 0 und 5 Grad. Es ist richtiges Aprilwetter zu erwarten: Regenschauer werden mit sonnigen Abschnitten wechseln, wobei die tägliche Sonnenscheindauer drei bis fünf Stunden betragen kann. Dazu dürfte Nordwind mit **20 bis 30 Stundenkilometern** wehen, der aber langsam abflauen wird.

Trotzdem möchte sich Dr. Zawadil nicht ganz auf Schlechtwetter festlegen, weil die gegenwärtige europäische Wetterlage außerordentlich dynamisch ist. West- und Nordweststürme, die bis in 5.000 Meter Höhe hinaufreichen und Windgeschwindigkeiten von 70 bis 100 Stundenkilometer aufweisen, können die Wetterlage innerhalb von 24 Stunden verändern.

Bulgarischer Ministerratspräsident kommt ins Rathaus  
=====

2. April (RK) Der Präsident des Ministerrates der Volksrepublik Bulgarien, Todor Schiwkov, wird vom 14. bis 18. April Österreich einen offiziellen Besuch abstatten. Am zweiten Tag seines Aufenthaltes in Wien, am Dienstag, dem 15. April, wird Präsident Schiwkov um 11 Uhr auch in das Wiener Rathaus kommen. Bürgermeister Bruno Marek wird den Gast an der Feststiege erwarten und ihm im Stadtsenatsaal die Mitglieder des Wiener Stadtsenates vorstellen. Nach dem Austausch von Begrüßungsansprachen wird sich der bulgarische Gast in das Goldene Buch der Stadt Wien eintragen. Als Gastgeschenk ist eine Pferdefigur aus Augartenporzellan vorbereitet.

- - -

Weniger Verkehrsbehinderungen durch Müllfahrzeuge  
=====

2. April (RK) Zunehmende Verkehrsdichte auf den Wiener Straßen, gleichzeitig steigender Müllanfall und daher immer häufigere Entleerung der Müllgefäße - diese beiden Umstände sind verantwortlich für jene Verkehrsstauungen, die sich immer wieder hinter haltenden Müllfahrzeugen ergeben und die Kraftfahrer verärgern. Stadtrat Hubert Pfoch hatte den Vorsitz bei einem Gespräch zwischen Polizei und Stadtreinigung, das vor wenigen Tagen stattfand und sich mit dieser Problematik beschäftigte.

Das Gespräch diente dem Ziel, die unbestrittene Notwendigkeit der Müllabfuhr auf die Anforderungen des Straßenverkehrs abzustimmen. Die Vertreter der Polizei deponierten dabei ihr völliges Verständnis für alle Schwierigkeiten, die bei der Müllabfuhr auftreten. Nunmehr sollen die kritischen Verkehrspunkte, die zu den häufigsten Störungen führen, untersucht werden. Polizei und Stadtreinigung werden mit notwendigen Maßnahmen den Verkehrsstörungen zu Leibe rücken. Dies kann unter anderem durch eine Verschiebung der Sammelzeiten geschehen.

Die Stadtverwaltung bemüht sich, alles zu tun, um die Verkehrsbeeinträchtigungen auf ein Minimum zu reduzieren. Der Stadtverwaltung wäre allerdings sehr geholfen, wenn die Kraftfahrer die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung genauer einhielten. Der Paragraph 23 schreibt nämlich vor, daß vor Haus- und Grundstückseingängen zwischen haltenden und parkenden Fahrzeugen ein Zwischenraum von 1,50 Meter freizuhalten ist. Würde diese Bestimmung (die ja auch für die Zufahrt von Einsatzfahrzeugen der Rettung und der Feuerwehr wichtig ist) vorschriftsmäßig eingehalten, so könnte die Müllabfuhr bedeutend rascher und zweckmäßiger arbeiten. Dies ist insbesondere dort der Fall, wo Großraumgefäße mit 1,1 Kubikmeter Inhalt verwendet werden.

## Verkehrsbetriebe zu Ostern

=====

2. April (RK) Am Montag, dem 7. April (Ostermontag), gilt auf der Straßenbahn, auf den Autobuslinien, sowie im Gemeinschaftstarif mit der Schnellbahn, den privaten Autobuslinien und der Autobuslinie 52A, der Sonntagsfahrpreis. Es haben daher die Kinder-Sonn- und Feiertags-Zweifahrtenfahrtscheine zu einem Schilling im Einheitstarif und im Tarifgebiet II Gültigkeit. Die Kurzstreckensammelkarten, der Teilstreckenfahrtschein für das Tarifgebiet II, der Arbeitslosen- und Jugendfürsorgefahrtschein sowie sämtliche Wochenstreckenkarten sind an diesem Tag ungültig. Auf der Strecke des Tarifgebietes II gilt der Fünf-Schilling-Fahrtschein (im Vorverkauf vier Schilling).

Die Abteilung für Kartenausgabe und Fahrbegünstigungen, 1060 Wien, Rahlgasse 3, ist am Karfreitag nur von 8 bis 12 Uhr geöffnet, hingegen bleiben die Verkaufszeiten bei den betriebseigenen Fahrtscheinverkaufsstellen unverändert.

- - -

## Konstituierung der Stadtwahlbehörde

=====

2. April (Rk) Im Wiener Rathaus fand heute vormittag die konstituierende Sitzung der Stadtwahlbehörde statt. Der Stellvertreter des Vorsitzenden der Stadtwahlbehörde und des Stadtwahlleiters, Stadtrat Dkfm. Hintschig, teilte mit, daß gemäß Paragraph 9 der Wiener Gemeindewahlordnung auf die Sozialistische Partei Österreichs sechs und auf die Österreichische Volkspartei drei Beisitzer und ebensoviele Ersatzmänner entfallen, und daß die Freiheitliche Partei Österreichs, die Kommunistische Partei Österreichs und die Demokratische Fortschrittliche Partei - Wahlgemeinschaft je zwei Vertrauenspersonen, die Liberale Partei Österreichs je eine Vertrauensperson in die Stadtwahlbehörde entsendet haben.

Anschließend ersuchte der Vorsitzende die anwesenden Mitglieder der Stadtwahlbehörde, das vorgeschriebene Gelöbnis in seine Hand abzulegen. Die Mitglieder der Stadtwahlbehörde legten folgendes Gelöbnis ab: "Ich gelobe strenge Unparteilichkeit und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten".

Stadtrat Dkfm. Hintschig teilte mit, daß die Kommunisten und Linkssozialisten ihre Parteibezeichnung - wie aus einem Schreiben an Bürgermeister Marek hervorgeht - in Kommunistische Partei Österreichs (KPO) geändert haben.

Auf eine Anfrage eines Vertrauensmannes der Demokratischen Fortschrittlichen Partei stellte der Vorsitzende fest, daß die Unterschriften auf den Bezirkswahlvorschlägen stichprobenartig überprüft werden; dieser Vorgang entspreche der Wahlordnung.

Über Antrag des Vorsitzenden wurde dann folgender Beschluß gefaßt: Gemäß Paragraph 50 der Wiener Gemeindewahlordnung sind die Parteilisten der im zuletzt gewählten Gemeinderat vertretenen Parteien in folgender Reihenfolge veröffentlichten:

- Sozialistische Partei Österreichs (SPO)
- Österreichische Volkspartei (ÖVP)
- Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ)
- Kommunistische Partei Österreichs (KPO)

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Die Reihung der weiteren Parteien erfolgt in der Reihenfolge des Eintreffens der Kandidatenlisten.

### 1,274.000 Wahlberechtigte

Wie der für die Durchführung der Wiener Gemeinderatswahlen verantwortliche Stadtrat Dkfm. Alfred Hintschig der "Rathaus-Korrespondenz" anlässlich der Konstituierung der Stadtwahlbehörde mitteilte, wird die Zahl der Wahlberechtigten ungefähr 1,274.000 betragen. Das Reklamationsverfahren, das am 30. März zu Ende ging, hatte trotz 125.000 neuen Jungwählern der Geburtsjahrgänge 1944 bis 1949 bedeutend weniger Reklamationen aufzuweisen als bei der Gemeinderatswahl 1964. Insgesamt wurden diesmal 14.300 Begehren auf Eintragung, Streichung oder Berichtigung gestellt. Im Jahr 1964 waren es 21.200 Reklamationen, und bei früheren Wahlen lag die Zahl der Reklamationsfälle sogar bei 25.000 bis 30.000. Dabei ist noch festzuhalten, daß die Gesamtzahl der im Wählerverzeichnis aufgenommenen Personen im Jahr 1964 1,245.313 betrug, während sie diesmal mit 1,272.981 um fast 30.000 höher war.

Die Zahl der Wahlberechtigten betrug bei den letzten Gemeinderatswahlen nach Abschluß des Reklamationsverfahrens 1,246.701. Diesmal also werden voraussichtlich 1,274.000 Wienerinnen und Wiener wahlberechtigt sein. Dabei ist der hohe Prozentsatz an Wählerinnen bemerkenswert. Am 27. April werden in Wien 745.200 Frauen wahlberechtigt sein, das sind 58,5 Prozent. Die Zahl der wahlberechtigten Männer demnach: 528.800, das sind 41,5 Prozent. Die Wiener Frauen werden am Wahltag ein gewichtiges Wort mitzureden haben.

Wiener Orden für Militär, Polizei und städtische Beamte  
=====

2. April (RK) In Vertretung des Landeshauptmannes nahm heute vormittag im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Heinrich Drimmel in Anwesenheit des Ersten Präsidenten des Wiener Landtages Dr. Stemmer, der Stadträte Heller, Dr. Prutscher, Sandner, des Obersenatsrates Dr. Steiner in Vertretung des Landesamtsdirektors, zahlreicher Landtagsabgeordneter, des Stadtbau- direktors Dr. Koller, sowie von Offizieren, Unteroffizieren, Chargen, Mannschaften des Bundesheeres und Beamten der Stadt- verwaltung die Überreichung von Ehren- und Verdienstzeichen des Landes Wien an Angehörige des österreichischen Bundes- heeres und der Magistratsabteilung 29 vor.

Der Leiter der Magistratsabteilung 29 (Brücken- und Wasser- bau) Senatsrat Dipl. Ing. Maximilian Ellinger und der Brigadier der Pioniere, Ing. Herbert Müller-Elblein erhielten das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien, 28 Angehörige des Bundesheeres und der Magistratsabteilung 29 wurden mit Silbernen Ehrenzeichen, Goldenen und Silbernen Verdienstzeichen des Landes Wien dekoriert.

Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Drimmel würdigte das ausgezeichnete Einvernehmen zwischen den Angehörigen des Bundes- heeres und der Magistratsabteilung für Brücken- und Wasserbau. Während der Zeit der Erbauung der Wiener Fußgängerpassagen war es nur dank des Einsatzes der Pioniere möglich, die Fahrpläne der Straßenbahn einzuhalten.

Ebenfalls im Stadtsenatssitzungssaal überreichte heute nachmittag Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Drimmel an elf Angehörige des Flugbeobachtungsdienstes der Wiener Sicherheits- wache Verdienstzeichen des Landes Wien. Der Leiter des Ver- kehrsreferates der Generaldirektion der Wiener Sicherheits- wache, Oberstleutnant Hermann Hufnagl und Major Anton Janda erhielten das Goldene Verdienstzeichen, neun andere Polizei- offiziere und Inspektoren das Silberne Verdienstzeichen. Bei der feierlichen Überreichung waren Polizeigeneral Ing. Donner, sowie die Obristen Demuth, Steiner und Kubista anwesend.



## Ostereiersuchen im Stadtpark

=====

2. April (RK) Heute vormittag gab im Kindergarten Stadtpark das Erscheinen von Wohlfahrtsstadträtin Maria Jacobi das Signal zu österlichem Treiben. Die Stadträtin wurde von einem kleinen Mädchen mit einem Blumenstrauß begrüßt und gab dann das Zeichen, die Kinder auf den Garten "loszulassen", wo insgesamt 110 Osterpäckchen im Gras versteckt waren. Die Stadträtin nahm selbst ein paar schüchterne Kinder an der Hand, um ihnen bei der Suche zu helfen. Mit der Stadträtin war die Dritte Präsidentin des Wiener Landtags, Maria Hlawka, mehrere Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für Wohlfahrtswesen sowie der Bezirksvorsteher der Inneren Stadt, Ing. Heinrich Heinz, erschienen.

- - -

## Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

2. April (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Häuptelsalat 3,50 bis 4 S je Stück, Karotten 6 bis 6,50 S je Kilogramm, Weißkraut 3 bis 4 S je Kilogramm.

Obst: Apfel: Qualitätsklasse II 5 bis 7 S je Kilogramm, Bananen 6 bis 8 S je Kilogramm, Jaffa Orangen 6,50 S je Kilogramm.

- - -